

RS Vwgh 1993/1/26 92/14/0164

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 26.01.1993

Index

001 Verwaltungsrecht allgemein

32/01 Finanzverfahren allgemeines Abgabenrecht

Norm

FinStrG §125 Abs1;

FinStrG §54 Abs5;

FinStrG §64 Abs2;

FinStrGNov 1985 Art2 §3 Abs2;

VwRallg;

Rechtssatz

Über die Abgrenzung der Zuständigkeit zwischen Finanzstrafbehörde und Gericht entscheidet - für die Finanzstrafbehörden bindend - das Gericht. Die Unzuständigkeitsentscheidung des Spruchsenates gem § 64 Abs 2 FinStrG ist insofern nur eine verfahrensleitende Anordnung. Es entsteht daher kein negativer Kompetenzkonflikt. § 125 Abs 1 FinStrG findet auf die Unzuständigkeit infolge Gerichtszuständigkeit keine Anwendung (Hinweis B 17.2.1992, 92/15/0010). Der strafbestimmende Wertbetrag, der gem § 54 Abs 5 FinStrG für Abgabenhinterziehung gem § 53 Abs 1 FinStrG nicht überschritten werden darf, beträgt in den Fällen Art II § 3 Abs 2 FinStrGNov 1985 öS 500000,-.

European Case Law Identifier (ECLI)

ECLI:AT:VWGH:1993:1992140164.X01

Im RIS seit

11.07.2001

Quelle: Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2024 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

www.jusline.at